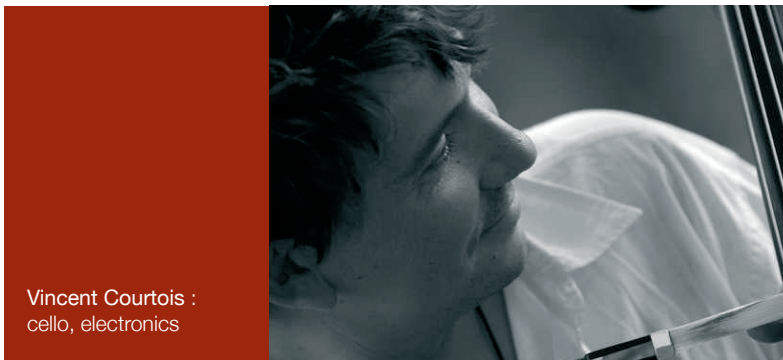


BIOGRAPHIE

VINCENT COURTOIS



Vincent Courtois :
cello, electronics

Vincent Courtois (geb. 1968) entdeckte bereits während seiner klassischen Violoncelloausbildung an der École Normale de Musique in Paris den Jazz und die Improvisation für sich. Nach dem Studienabschluss 1988 spielte er u. a. im Oktett von Christian Escoudé und im Duo mit dem Pianisten Martial Solal, in den folgenden Jahren gründete er das pendulum quartet (u.a. mit Julien Loureau), die Gruppe Turkish Blend sowie das Trio Zebra 3 mit Franck Tortelier und Xavier Desandre. Außerdem trat er mit Michel Petrucciani, Les Rita Mitsouko, Rabih Abou-Khalil, Didier Levallet, Yves Robert, Pierre Favre, François Corneloup u. a. auf und gab auch Solokonzerte. Mit seinem im Jazzkontext kaum etablierten Instrument bildete er schon die gesamten 90er Jahre hindurch einen starken Impuls innerhalb der europäischen Szene. Zu seinen Partnern der jüngeren Zeit gehören auch Michel Godard, Marc Ducret, Dominique Pifarély, Sylvie Courvoisier, Joachim Kühn, Cyril Atef, John Greaves, Ellery Eskelin, Henri Texier u.a.